



Als starkes Team präsentiert sich die designierte Brunnenkönigin Verena I. mit ihrem Brunnenmeister und Vater Andreas Schmidt. Foto: ach

## Verena I. trägt die Krone 23 Jahre nach Mama Sandra II.

**Oberursel** (ach). Sie wird die erste Brunnenkönigin sein, deren Mutter ebenfalls Krone und Zepter getragen hat. Verena I., mit bürgerlichem Namen Verena Schmidt, wird am Samstag, 21. März, 23 Jahre nach Sandra II., die während ihrer Amtszeit 1997 noch Otte hieß, inthronisiert. Ihr Vater Gerhard Otte begleitete Sandra als Brunnenmeister. Und Verena führt die Tradition mit dem Papa an ihrer Seite fort. Es ist Sandras damaliger Verlobter und heutiger Ehemann Andreas Schmidt.

19 Jahre ist sie jung, die designierte Königin, die - wenn sie nicht gerade die Krone trägt - als Orthopädietechnikmechanikerin im Sanitätshaus Rosenkranz Scherer in Bad Homburg arbeitet. In ihrer Freizeit besucht Ihre Hoheit gern mit ihrer besten Freundin Eishockeyspiele des EC Bad Nauheim. Sie spielt Querflöte im Orchester des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Bommersheim und Tenorsaxofon im Jugendorchester. Im Bommersheimer Carneval Verein war sie Gardetänzerin, bis sie dieses Hobby vor zwei Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste.

### Brunnenmeister und Vertreter

Sie wechselte im Verein zur Fußgruppe und war dieses Jahr Wagenbegleiterin der Karnevalsprinzessin Vanessa I., auch wenn ausgerechnet in der Hochburg Oberursel wegen einer Sturmwarnung der heimische Karnevalszug abgesagt werden musste. Das Tanzen führt Verena fort in der Tanzschule Breidert in Karben. „Ich musste feststellen, dass Standard und Latein wenig mit Gardetanz gemeinsam haben, aber es macht trotzdem einen Riesenspaß“, sagt sie.

Dennoch kann ihr Brunnenmeister weder dem einen noch mit dem anderen etwas abgewinnen. „Aufs Parkett kriegt mich keiner“, versichert er. „Stell mir ein Wasserbecken hin, und alles ist okay“, so der passionierte Rettungsschwimmer in der DLRG. Deshalb muss der

Vorsitzende des Vereinsrings, Ludwig Reuscher, einspringen. Er besucht mit Verena die Tanzschule, „die Lehrerin ist zufrieden mit mir“, hat er glücklich festgestellt und jammert nur ganz leise über das manchmal etwas schmerzhaftige Haltungstraining, wenn etwa der Ellbogen in Position gehalten werden muss.

### Von klein auf in der royalen Welt

Natürlich kennt Verena die Amtszeit ihrer Mutter nur aus Erzählungen. Das war vier Jahre vor ihrer Geburt. Aber durch das Engagement der Eltern im Vereinsring Oberursel, der das Brunnenfest mit jährlich Zigtausenden von Besuchern ausrichtet und die Brunnenkönigin stellt, ist sie von Kindesbeinen an in diese Welt hineingewachsen. Im zarten Alter von sechs Jahren ist sie zum ersten Mal bei der Inthronisation mit Brunnenkönigin Tina-Maria I. auf der großen Bühne eingelaufen. Da keimte schon der Wunsch auf, auch mal Königin zu sein. Als fünf Jahre später die Freundin vom BCV und diesjährige Karnevalsprinzessin Vanessa das Amt der Brunnenkönigin innehatte, stand Verenas Entschluss fest. „Trotzdem war ich total überfordert, als ich voriges Jahr gefragt wurde, ob ich Brunnenkönigin werden will“, erzählt sie lachend. Ehe sie zusagte, sprach sie mit der Mama und fragte den Papa, ob er sie als Brunnenmeister begleiten will.

Verenas ein Jahr ältere Schwester Miriam, die auch gern mal die Krone getragen hätte, aber seit einigen Jahren bei Innsbruck in einem Hotel arbeitet, wollte nicht glauben, dass Papa „Ja“ gesagt hatte. „Ich habe mich nicht darum gerissen, aber natürlich freue ich mich auf dieses Jahr mit Verena“, sagt Andreas, der vor 23 Jahren schon seine Verlobte und den Schwiegerpapa in spe mit der Kamera begleitet hat und seitdem das Brunnenfest als festen Bestandteil in sein Leben integriert hat.